

Internationale Leitlinien für die Prävention und Behandlung von Dekubitus

Im Jahr 2019 wurde die NEUE internationale Leitlinie zu Dekubitus vom European Pressure Ulcer Advisory Panel (EPUAP), dem National Pressure Injury Advisory Panel (NPIAP) und der Pan Pacific Pressure Injury Alliance (PPPIA) herausgegeben.

Ziel dieser internationalen Zusammenarbeit ist es, evidenzbasierte Empfehlungen für die Prävention und Behandlung von Dekubitus zu entwickeln, die von Angehörigen der Gesundheitsberufe, Patienten und Pflegepersonen bzw. pflegenden Angehörigen in der ganzen Welt genutzt werden können¹.

Die Liste der Leitlinien ist sehr umfangreich und enthält Empfehlungen zu verschiedenen Themen. Die Entscheidung über die Annahme von Empfehlungen muss vom multidisziplinären Gesundheitsteam in Zusammenarbeit mit den Patienten und den Pflegepersonen/pflegenden Angehörigen getroffen werden, wobei die verfügbaren Ressourcen und die individuellen Umstände der Patienten jeweils zu berücksichtigen sind¹.

Die Leitlinie besteht aus fünf Hauptabschnitten und enthält wichtige Empfehlungen und bewährte Verfahren in den Abschnitten, die sich jeweils direkt auf das Lösungsportfolio von Frontier beziehen.

- ✓ SEHR HOHES RISIKO
- ✓ HOHES RISIKO
- ✓ GEWISSES RISIKO

Repose® schützt Patienten mit unterschiedlichen Risikostufen



Repose® wird für alle Kategorien von Dekubitus angewendet



Prävention von Dekubitus Haut- und Gewebeurteilung

Die klinische Beurteilung des Patienten und seiner Haut sowie eine vollständige Risikobewertung, Pflegeplanung und Neubewertung sind wichtig, um das Dekubitusrisiko abschätzen zu können.

- Wenn dekubitusgefährdete Patienten neu in den Pflegedienst aufgenommen werden, sollte so schnell wie möglich (d. h. beim ersten Kontakt mit dem medizinischen Personal) und danach in regelmäßigen Abständen eine Risikobewertung durchgeführt werden.

Interventionen zur Prävention und Behandlung von Dekubitus

Positionsänderung und frühzeitige Mobilisierung

Regelmäßige Positionsänderung bei allen Patienten mit Dekubitusrisiko oder einem Dekubitus nach einem individuellen Zeitplan, es sei denn, dies ist kontraindiziert.

Leitlinien

5.1

Bei allen Personen mit einem Risiko für Druckschädigungen sollte regelmäßig eine Positionsänderung durchgeführt werden, es sei denn, dies ist kontraindiziert.

Toto® ist ein automatisches System zur lateralen Umpositionierung, das die Position des Patienten gleichmäßig, sanft und regelmäßig ändert und dabei den Druck effektiv umverteilt.

Leitlinien

5.2

Entscheiden Sie die Häufigkeit der Positionsänderung in Abhängigkeit von der Aktivität und Mobilität des Patienten.

Toto® bietet eine automatische Positionsänderung in einem individuell anpassbaren Rhythmus und eine anpassungsfähige Unterlage.

Leitlinien

5.4

Führen Sie Strategien zur Erinnerung an die Positionsänderung ein, um die Einhaltung des Zeitplans für die Positionsänderung zu verbessern.

Toto® führt automatisch Positionsänderungen des Patienten in festgelegten Zeitintervallen durch. Dies verhindert ein eventuelles Nichteinhalten des festgelegten Zeitplans für die Positionsänderung.

Leitlinien

5.5

Führen Sie effektive Strategien für die Positionsänderung ein, die eine optimale Verminderung und maximale Umverteilung des Drucks kombinieren.

Toto® bietet eine effektive Reduzierung und Umverteilung des Spitzendrucks durch Umlagerung des Patienten.

Leitlinien

5.8

Bevorzugen Sie die 30-Grad-Seitenlage gegenüber der 90-Grad-Seitenlage.

Toto® bietet einen optimalen Neigungswinkel, um den Patientenkomfort und die Umverteilung des Spitzendrucks zu gewährleisten, und ist so konzipiert, dass es manuelle 30-Grad-Patientenumlagerungsprogramme unterstützt und ergänzt.

Leitlinien

5.11

Fördern Sie das Sitzen in einem geeigneten Stuhl oder Rollstuhl außerhalb des Bettes für eine begrenzte Zeit.

Das Repose® Cushion (Sitzkissen) und der Repose® Care-Sit (Pflegesitz) sorgen für eine effektive Druckumverteilung beim Sitzen in einem statischen Stuhl oder Rollstuhl.

Leitlinien

5.12

Wählen Sie eine zurückgelehnte Sitzposition mit angehobenen Beinen.

Repose® Contur sorgt für eine Druckumverteilung von Kopf bis Fuß beim Sitzen in einem Stuhl mit Positionsverstellung.

Fersen-Dekubitus

Die Ferse ist eine der beiden häufigsten anatomischen Stellen für Dekubitus. Idealerweise sollten die Fersen keinerlei Druck ausgesetzt sein – dies wird gelegentlich als „schwebende Fersen“ bezeichnet.

Leitlinien

6.2 und 6.3

Entlasten Sie die Ferse vollständig und stellen Sie sicher, dass das Gewicht des Beines entlang der Wade verteilt wird, ohne Druck auf die Achillessehne und die Kniekehlenvene auszuüben.

Die Repose® Fußschuttlösungen Foot Protector und Foot Protector Plus bieten Unterstützung für die Wade und eine vollständige Entlastung der Ferse. Repose® Flex bringt das Knie in leichte Beugung und reduziert damit den Druck auf die Kniekehlenvene.

Stützende Unterlagen

Da ein liegender Patient in die Auflagefläche der Unterlage einsinkt, kann das Gewicht auf eine größere Fläche umverteilt werden. Wenn die Auflage auch den Patienten umfasst (d. h. sich der Körperform des Patienten anpasst), wird der Druck auf den Körper gleichmäßiger verteilt, insbesondere an Knochenvorsprüngen – *Repose® ermöglicht ein ausgezeichnetes Einsinken und Umhüllen des Patienten*².

Leitlinien 7.5

Verwenden Sie eine reaktive Auflage mit Luftkammern für Patienten, bei denen ein Risiko für die Entwicklung von Dekubitus besteht.

Repose® ist eine Produktserie mit reaktiven Lösungen zur effektiven Druckumverteilung mit Luftkammern, die ein ausgezeichnetes Einsinken und Umhüllen des Patienten erlauben².

Leitlinien 7.8 und 7.15

Erwägen Sie den Einsatz von druckverteilenden Unterlagen in allen Bereichen der klinischen Praxis.

Der Repose® Trolley Companion bietet eine Druckumverteilung in Kombination mit einem seitlichen Transfer, der den Patienten durch das ganze Krankenhaus begleitet.

Leitlinien 7.12

Verwenden Sie ein druckumverteilendes Kissen für Patienten mit hohem Risiko, die über längere Zeit sitzen.

Die Repose® Sitzlösungen bieten eine effektive Druckumverteilung für Patienten, die in statischen Stühlen, Rollstühlen und Aufstehhilfen sitzen.

Dekubitus in Verbindung mit medizinischen Geräten und Hilfsmitteln

Durch medizinische Geräte und Hilfsmittel verursachter Dekubitus ist weit verbreitet und kann bei Patienten aller Altersgruppen eine ausgeprägte Morbidität verursachen³.

Leitlinien 8.3 und 8.4

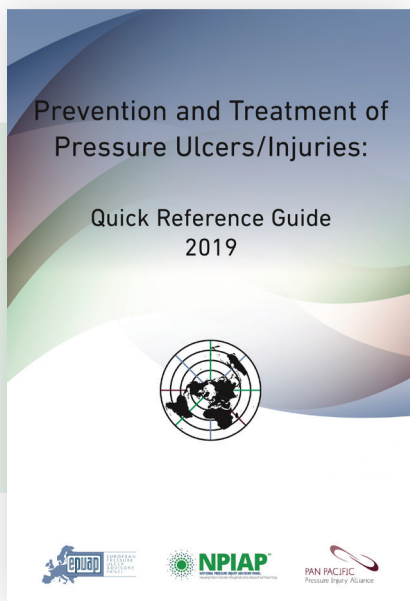
Reduzieren und/oder verteilen Sie den Druck unter den medizinischen Geräten, um Druck- und Scherkräfte zu minimieren.

Dermisplus® Prevent verteilt Druckspitzen über einen größeren Oberflächenbereich und verringert dadurch die Gefahr druckbedingter Gewebeschädigungen. Dermisplus® Prevent ist flexibel und vielseitig und kann unter medizinischen Geräten bzw. Hilfsmitteln eingesetzt werden.

Referenzen

1. Europäische Ulcer Advisory Panel, National Pressure Ulcer Advisory Panel und Pan Pacific Pressure Injury Alliance. Prävention und Behandlung von Dekubitus/Verletzungen: Clinical Practice Guideline. The International Guideline. Emily Haesler (Hrsg.). EPUAP/NPIAP/PPPIA: 2019
2. START Study reference Beckman et al. (2019) A multicentre prospective randomised controlled clinical trial comparing the effectiveness and cost of a static air mattress and alternating air pressure mattress to prevent pressure ulcers in nursing home residents. International Journal of Nursing Studies June, <https://doi.org/10.1016/j.ijnurstu.2019.05.015>
3. Holden-Mount, S. Sieggreen, M. 2015. Medical Device-Related Pressure Ulcers: Pediatrics & Adults. National Pressure Ulcer Advisory Panel heruntergeladen von <https://www.npuap.org> am 27.03.2019





Weitere Informationen finden Sie auf den
Webseiten von EPUAP/NPIAP/PPPIA:
www.frontier-medical-germany.de

Weitere Informationen unter:

Tel.: +49 (0)30 370 265 00

E-Mail: info@frontier-group.co.uk

Website: www.frontier-medical-germany.de



Frontier Medical Group

Newbridge Road Industrial Estate, Blackwood, Caerphilly,
NP12 2YN Vereinigtes Königreich

Frontier Medical Germany

Nußbaumallee 27a
14050 Berlin

